



RING Halle Ludwigshafen

## PRESSESPIEGEL

RINGplus Aufzeichnung des RING's durch den OK TV Ludwigshafen  
Die Rheinpfalz, 26.01.2012

# Der „Ring“ als TV-Ereignis im Offenen Kanal

OK-TV und Pfalzbau kooperieren bei Mammutprojekt

**Der Ludwigshafener Offene Kanal (OK-TV) hat sich ein ambitioniertes Ausbildungsprojekt ausgedacht: Bis zum Wagner-Jahr 2013 soll eine komplette TV-Fassung des vier Opern umfassenden Werkes „Ring des Nibelungen“ entstehen. Los gehen die Aufnahmen mit der Ludwigshafener Premiere des „Siegfried“ im Pfalzbau.**

Das Projekt ist eine Kooperation des OK-TV und des Theaters im Pfalzbau. Es unterstreiche das Niveau der Ausbildung bei OK-TV zum Mediengestalter „Bild & Ton“. Dies teilten Pfalzbau-Intendant Hansgünther Heyme und OK-TV-Leiter Wolfgang Rössmann gestern mit. Geplant ist die Aufzeichnung des gesamten Ring-Zyklus. Die Bild- und Schnittregie obliegt Heyme. Entstehen sollen Aufnahmen mit einer ganz eigenen Bildästhetik.

Heyme inszeniert die vier Opern nacheinander seit 2010. Premiere ist abwechselnd in Ludwigshafen und Halle an der Saale. Die musikalische Leitung hat Karl-Heinz Steffens inne.

Bereits aufgeführt wurden „Das Rheingold“ und „Die Walküre“, in diesem Jahr folgt „Siegfried“ am 26. Oktober in Ludwigshafen. Am 30. November ist die „Götterdämmerung“ an der Reihe. Die bereits gezeigten Teile werden 2013 noch einmal aufgeführt und dann aufgenommen. Gleichzeitig soll ein „Making Of“ über die Entstehung der TV-Fassung produziert werden.

Der Ludwigshafener Offene Kanal und das Pfalzbau-Theater können mittlerweile auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückblicken. Fernsehfassungen von Heyme-Inszenierungen sind bereits entstanden: Gefilmt wurden „Das Heilige Land“ von Mohamed Kacimi (im Jahr 2007), Johann Wolfgang von Goethes „Torquato Tasso“ (2009) und „König Ödipus“ (2008) und „Antigone“ (2010), beides von Sophokles.

„Aufbauend auf diesen Erfahrungen trauen wir uns an das Mammutprojekt heran, den ‚Ring des Nibelungen‘ fernsehgerecht aufzuarbeiten und zu dokumentieren“, sagten Heyme und Rössmann. (unn)